



## Bibliographische Daten

Titel: Schembartbuch – Nürnberg, STN, Nor. K. 444  
Signatur: Nor. K. 444

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



Von Vulturen, Sammet, Janna, Rd, Atlas, Vund andern  
 andern geboig Stündgen, In Summa die Haußknecht und  
 Walanen, satten alle Ihre Haußman, Tzats zu sammt ge.  
 Drayen, Daus rd waren die summen In main, das laßail  
 darunder verminnet, auch waren zu gegen aller sammt  
 Hoßmann, Trunckli, Vund andern Druffell, gleich als  
 wenn ein Fürst, oder großer Herrschaft ein gro.  
 richter thut, der gleiches In Vürnburg nicht gesehen  
 werden, Darnach ist für der Stadt, Vund gegen zum  
 Diether Tor, Ihre von Warden, für das Rathhauß, da  
 ein Erbarer Rath, ein pauch, Stundt Ihre zu gung  
 ein bis befristet. Da felt der Türckisch Kaiser, mit  
 einem Haußknecht, Vund Anstücken, Diener, vor der  
 Loßburg Stüden, da stannen die Drayenden Front,  
 ein große Summa, mit einem Tzönnen Tzuben, Vund  
 Köthler Büschten, das erunt alles auf Lanngen  
 das Feld, mit Köthler Tzayduren, über drey, darauß  
 auß bezogen. Darmit sie dem Türckischen Kaiser verhoffen  
 das alles mit großer Anwesenheit, Vairgung, Vund Bückung  
 eines Erbaren Rathes, so daniel ein wenig bey nicht  
 nachet bey dem Rathhauß, stundten, als es uns hier  
 zum Ende lannget, Vund sie Ihre Köthler Druffung  
 ihrer Stadt zu gehörig ein gelugt, da herten die Deynen  
 parat, Dambtinnen, mit andern Ihre auß dreyen, dann der  
 Deynpart war der anlet ein gelanzen, zum Druffen  
 Dambpantend bedauß drey am Warden, Vund über dem